First order moment

Von Gwinny

Kapitel 3: Verliebte Trottel

Sirius und James stoppten mitten im Schritt. Gerade wollten sie sich noch auf die Todesser stürzen, da bemerkten sie die Unstimmigkeit und drehten sich wie der Rest ihrer Einheit zu Moody, der selbst äußerst verärgert aussehend vorm Eingang der Apotheke stand.

„Wer sind denn DIE?“, platzten Sirius und James unisono raus.

„Woher soll ich das wissen?“, schnauzte Moody zurück, „Auf jeden Fall gehören sie nicht zu uns, wenn sie angreifen tun wir das auch, davor kümmern wir uns um die Todesser und jetzt steht hier nicht rum wie ausgebeulte Kessel!“

Unterdessen entschlossen sich auch die restlichen Aurorencorps ähnlich Moody zu handeln und bildeten Zweierteams. Für den heutigen Tag musste James als Sirius Partner herhalten, wobei die zwei absolut nichts dagegen einzuwenden hatten und Frank mit McKoy vorliebnahm, der eigentlich mit Marry zusammenarbeitete, die sich aber heute nicht wohl zu fühlen schien und lieber im Büro geblieben war.

„Der Antiapparierzauber scheint endlich zu stehen.“, brüllte James Sirius zu, als er sah, dass die Zahl der aufrecht stehenden Silbermasken abnahm. Die zwei Marauders (sie weigerten sich diesen Namen abzulegen) standen Rücken an Rücken, während James ein Kuppelschild aufrecht hielt und nach Lily spähte, fluchte Sirius was das Zeug hielt, dass er dabei auch den ein oder anderen löwengeschmückten Umhang traf interessierte ihn genauso wenig wie die betroffenen Personen unter den Kapuzen.

„Die hätten sich ruhig ein wenig mehr beeilen können!“, brüllte er zurück und schickte einen Todesser mit „Stupor“ zu Boden.

„Verdammt, wieso juckt diese komischen Typen kein einziger Fluch, den sie abbekommen?“, rief James, der mit großen Augen beobachtete wie eine Löwenkutte einen Todesser mit einem langen Stab bewusstlos schlug ohne auch nur ein bisschen von den auf ihn einprasselnden Flüchen gerührt zu sein. So was gab es doch gar nicht! War das eine Falle der Todesser, damit sich die Auroren in trügerischer Sicherheit wogen, wenn sie ihren vermeintlichen Verbündeten gegenüber standen nur um dann heimtückisch ausgeschaltet zu werden? Würde zumindest zu den Schlangen passen. Außerdem schienen sie keinen einzigen von Voldemorts Dienern ernsthaft zu schaden, die lagen alle nur k.o. auf dem Pflaster und würden nach einigen Tränken in

ein paar Stunden nur noch Kopfschmerzen zurückbehalten.

„Ducken!“, brüllte James. Ein grüner Querschläger sauste auf sie zu und glücklicher Weise nur über ihren Kopf hinweg, da sie geistesgegenwärtig in die Knie gingen.

„Da ist Lily!“, rief Sirius begeistert und deutete in Richtung Gringotts.

„Wo?“, fragte James und drehte sich um. Vor Flourish und Blotts entdeckte er sie, neben ihr stand Remus, der sich vehement gegen einen Todesser zur Wehr setzte um Lily zu schützen, die wiederum einen Protego vor ihm und sich selbst mit Müh und Not aufrecht erhielt.

„James!“, motzte Sirius, als dieser, völlig in Lilys Betrachtung versunken, den Kuppelschutz vergessen hatte.

„Wir müssen zu ihr lange hält sie das nicht mehr aus!“, antwortete er stattdessen und sprintete, Sirius absolut ignorierend, zu ihr.

„JAMES!“, donnerte Sirius hinterher, sah aber keine Chance seinen besten Freund aufzuhalten.

„Scheiße, Scheiße, Scheiße!!!“, grummelte er und rannte ihm nach, sich selbst jedoch mit einem einfachen Kuppelschild abschirmend. Dieser verliebte Trottel. Was nützte er Lily noch, wenn er absolut ungeschützt übers Schlachtfeld rannte und dabei von Querschlägern getroffen drauf ging? Bei anderen Einsetzten handelte er doch eigentlich nie so kopflos. Gut, bei anderen Einsetzten war Lily auch nicht in unmittelbarer Nähe, geschweige denn im Kampfgeschehen.

„JAMES“, hörte Lily zum zweiten mal Sirius Stimme brüllen. Sie konnten nicht besonders weit entfernt sein. Von einer Ganzkörperklammer bewegungsunfähig schlug Remus Duellpartner auf dem Pflaster auf. Es wurde zusehends ruhiger um sie. Auch er hatte Sirius scheinbar schreien gehört und blickte sich um.

Dann sahen sie ihn, Sirius hatte ihren Ehemann noch lange nicht eingeholt, aber zwei bunte, wohl eigentlich fehlgeleitete, Flüche schon. Und einer von ihnen war unmissverständlich giftgrün.

„NEIN!“, schluchzte Lily, ihr bis dahin so mühsam erhaltener Schutzschild stürzte in sich zusammen. Wie in Zeitlupe flogen die Flüche auf James zu.

Verdammt!, schrie sie innerlich. Er war doch vorher so schnell gerannt, wieso kam er jetzt kaum vom Fleck? Wieso strengte er sich nicht mehr an?

Ein Lachen ertönte. Die Flüche waren nicht fehlgeleitet, sie waren für James bestimmt gewesen, aber Lily hatte keine Augen für den schadenfreudigen Verursacher, sie konnte nur ihren Mann anstarren.

Völlig entsetzt und bewegungslos fixierte sie ihn. Warum griff niemand ein? Warum sprach Sirius keinen Schutzzauber? Warum nicht Remus? Warum nicht sie? Weil es zu spät war, flüsterte eine kleine fiese Stimme in ihrem Kopf. Keiner wäre schnell genug.

„Ahhhr!“ Der Aufschrei hörte sich wütend an und Lily war sich sicher, sie wusste nicht warum, dass er von derselben Person kam, die gerade noch gelacht hatte. Aber warum sollte sie nun wütend sein?

Immer noch langsam, aber scheinbar viel schneller als alles andere, schob sich ein behandschuhter Arm vor James Körper, dessen Finger einen dieser riesigen Stäbe umklammerten. Ihr Blick folgte dem Arm und sie erkannte eine der Löwenkutten, die dem völlig stocksteifen James ihren Stab in die Hand drückte und sich gleich wieder abwand.

Die Flüche prallten einfach ab.

Und die Zeit floss wieder normal. Sirius kam schlitternd neben James zum stehen und vergaß vor lauter Erstaunen über den Stab in seiner Hand ihm die Kopfnuss zu geben, die er sich eigentlich verdient hatte.

Lily atmete erleichtert auf und lächelte sogar als James sie absolut entsetzt mit offenem Mund ansah. Seine Hand umfasste weiterhin dieses ornamentenverzierte Wunderstück, als wäre sie festgeklebt.

Neben Lily schlug ein Fluch ein und brachte sie ins Geschehen zurück. Diese Stimme, die da mit Sprüchen in ihre Richtung schleuderte, war das nicht die gleiche, die vorher noch so hämisch lachte nur um danach wütend zu schreien?

Nein, unwahrscheinlich. Lilys Konzentration wanderte zu ihrem Angreifer. Remus schlug bereits kräftig zurück.